
Leserbrief

Wer etwas fürs Quartier tun will, sagt Nein

Zonenplaninitiative «Tages- betreuung Boppartshof JA – auf der Spielwiese NEIN»

Das Schulhaus Boppartshof ist mit 423 Schulkindern (Stand 2023) das grösste Primarschulhaus der Stadt. 423 Schülerinnen und Schüler brauchen entsprechenden Platz in den Gebäuden und im Aussenraum. Dazu kommen die Kindergartenkinder, welche die Tagesbetreuung besuchen.

Das Quartier Haggen ist weiterhin ein Quartier im Wachstum. Viele neue Wohnungen werden erstellt; das Quartier wird für weitere Familien mit Schulkindern attraktiv. Der Raumdruck auf die Schule wird dadurch weiter zunehmen.

Mit der Initiative versuchen die Initiantinnen und Initianten, einen Teil des Schulareals der Schulentwicklung zu entziehen. Die gesamte Fläche der äusserst grossen Schulwiese soll durch eine Grünzone blockiert werden. Die Anliegen einiger Anwohnenden, die die grosse monofunktionale Fläche für das Fussballspiel nutzen, werden höher gewichtet als die Anliegen einer Quartierschule für 423 Kinder, die in Zukunft Entwicklungs- und Wachstumsspielraum braucht.

Die Begründung, die Tagesbetreuung hätte an einem anderen Standort Platz, fusst zudem nicht auf der nötigen Interessenabwägung für das gesamte Quartier. Alle anderen Standorte gehen zu Lasten des Schulbetriebs und damit der Schulkinder. Wer also wirklich etwas für unser Quartier tun möchte, lässt der Schule ihren Entwicklungsspielraum auf dem gesamten Schulareal. Darum sage ich aus voller Überzeugung Nein zur Initiative.

Ivo Liechti, St. Gallen

Mitglied Zukunft-Boppi,

Stadtparlamentarier Die Mitte